

Ruswil: Werkausstellung von Philipp Stöckli

# Skulpturen: Filigran und verletzbar

Er ist Gipser von Beruf – und Gips ist auch sein Werkstoff, den er für sein künstlerisches Schaffen benötigt: Der Ruswiler Philipp Stöckli zeigte am letzten Wochenende seine filigranen Gipskulpturen im Steinsaal des Pfarrhofs Ruswil. Darin eingebettet waren ein Workshop und auch eine Spendenaktion zugunsten des Kinderheims Weidmatt Wolhusen.

Hannes Bucher



«Ich schaffe die Figuren von innen heraus und besele sie mit Handwerk und Liebe», sagt der Ruswiler Philipp Stöckli über seine Gipskulpturen. Im Steinsaal des Pfarrhofs zeigte er übers Wochenende seine filigranen Figuren.

Foto Hannes Bucher

Filigran, verletzbar kamen sie daher – oder standen vielmehr auf ihrem Chromstahlsockel. Er gab den Skulpturen den notwendigen Halt. Trotzdem war am Samstagabend im Steinsaal des Pfarrhofs Vorsicht geboten. Es galt für die Vernissage-Besucher gut aufzupassen, um die schlanken Figuren nicht etwa aus dem Gleichgewicht zu bringen. Ein Fall auf den Boden wäre ein Fiasko gewesen: Die ausgestellten Skulpturen waren allesamt aus Gips und daher zerbrechlich. Es galt, sorgsam mit ihnen umzugehen. Das war auch gut so: Eben so sorgsam hat sie nämlich ihr Schöpfer, der Ruswiler Philipp Stöckli, kreiert. Ein stabiles Metallgerüst im Innern gibt zwar schon eine gute Grundstabilität. Darauf wird dann der Gips geschichtet. Diese Arbeit versteht Philipp Stöckli. «Gips ist mein Werkstoff. Ich habe seit 50 Jahren tagtäglich damit gearbeitet und ein gutes Gespür für dieses Material entwickelt. Darum verwende ich Gips auch für meine Skulpturen.»

## Ins rechte Licht gerückt

Der Betrachter spürte es: Da ist ein Kön-

ner am Werk gewesen. Die Skulpturen sind stark ans Wesentliche reduziert. Sie leben von ihrer durchdachten Form, die in die Höhe strebt und auch von angelegten Bewegungen, die eingefroren sind: Die Tänzerin, die Musikantengruppe, die verschiedenen Frauenfiguren strahlen allesamt eine angenehme Schlichtheit aus – und gefielen gerade damit. Sie waren im Steinsaal als Ausstellungsort zudem von der Atmosphäre der Örtlichkeit und auch ganz konkret «ins rechte Licht gerückt». Der Schattenwurf der Figuren an der Wand schaffte zusätzlich einen ganz eigenen Reiz.

## Genaueres Beobachten

Scheint es nur, oder ist Philipp Stöckli auch etwas von den Werken des Schweizer Bildhauers Alberto Giacometti beeinflusst? «Ja, seine Kunstwerke gefallen mir sehr gut – das hat sicher Spuren hinterlassen», sagte er. Ideen, Inspiration sucht und findet er zudem im genaueren Beobachten von Alltagssituationen. Daraus entstehen Skizzen, die exakt mit Massen versehen sind. Bei der Arbeit kann es dann zwar auch wieder Veränderungen und Weiterentwicklungen geben. Wie lange er an einer Figur arbeitet? «Das ist

eine der meist gestellten Fragen», schmunzelte er. Nein, er könne es nicht sagen. «Es muss einfach am Schluss für mich stimmen. Erst dann ist eine Skulptur fertig.» Zudem arbeitet er meist an einer «Kollektion». Das heisst, verschiedene Figuren entstehen gleichzeitig. Das hat auch mit dem Material zu tun, das halt sehr schnell austrock-

## Viele Interessierte

An der Vernissage am Freitagabend waren hauptsächlich Familienangehörige und Besucher aus seinem Freundeskreis anwesend. In den Abend eingebettet war eine Wein-Degustation der Kellnerei Glenz Josef & Töchter aus dem Dorf Salgesch VS. Zu ihnen pflegt Philipp Stöckli schon länger freundschaftliche Kontakte. Er hat auch schon in ihren Räumlichkeiten seine Werke ausgestellt. Am Samstag wurde den vielen Interessierten von Philipp Stöckli in einem Work-Shop vor Ort gezeigt, wie eine Skulptur konkret entsteht. Nochmals eine grosse Zahl Ausstellungsbesucher durfte auch am Sonntag verzeichnet werden.

## Toller Spenderertrag

«Ja, es waren drei intensive, aber sehr schöne Tage», resümierte Philipp Stöckli am Montag. Was ihn nebst dem tollen Besucheraufmarsch besonders freut: Seine Spendenaktion mit den Schwemmhölz-Figuren ist ebenfalls ganz toll gelaufen. 30 Figuren gingen weg, es resultierte ein ansehnlicher Betrag, den er bald vollumfänglich dem heilpädagogischen Kinderheim Weidmatt in Wolhusen übergeben wird.



Szenenbild der Inszenierung im Stadttheater. Foto zvg

## Sursee: Stadttheater The Great Gatsby in Sursee

Der amerikanische Roman «The Great Gatsby» von F. Scott Fitzgeralds (1896 bis 1940) ist schon mehrfach verfilmt worden. Seine Botschaft bringt Fitzgerald selbst auf den Punkt: «Ich habe es nie fertiggebracht, den Reichen zu verzeihen, dass sie reich sind.»

Fitzgeralds detaillierte Erzählung ist auf der Bühne eine Herausforderung. In Sursee stellt die humorvolle, aber auch tiefgründige Inszenierung der Theatergastspiele Kempf am 27. November die Charaktere in den Mittelpunkt. Einfühlsam entfalten deren Darsteller das Drama um verlorene Liebesmühen. Tanzeinlagen mit lebensgrossen Puppen, eingespielte Jazzsongs, eine live auf Akkordeon und Gitarre gespielte Bluesnummer und authentisch wirkende Kostüme sorgen für fesselndes Zeitkolorit. Stadttheater Sursee, Freitag, 27. November, 19.30 Uhr (mit Stückeinführung um 19 Uhr), Vorverkauf unter wollehofsursee@bluewin.ch oder Telefon 041 921 21 40. MB

Anzeige

## Neues von Clinique in 60 Sekunden.



### Smarte Ideen von Clinique.

Entdecken Sie die neuesten Smart-Produkte für eine jüngere Zukunft.

Neu. Clinique.Smart\_Custom-Repair.Moisturizer.

Neu. Clinique.Smart\_Custom-Repair.Eye

Treatment.

- Milderung von Falten.
- Verbesserte Hautton.
- Straffung.
- Feuchtigkeit.



### Das 1-2-3 Prinzip für strahlend schöne Haut.

Die 3-Schritte-Systempflege von Clinique basiert auf der Erfahrung unserer führenden Dermatologen. 3 Produkte. 2 x täglich. Sanfte Reinigung, Exfoliation und beruhigende Feuchtigkeitspflege. Individuell abgestimmt auf Ihren Hauttyp. Verwenden Sie die Clinique-Sonic-Gesichtsreinigungsbürste gemeinsam mit der 3-Schritte-Systempflege und Sie werden staunen.



## Ihr Geschenk!

Vom 23. November bis 5. Dezember 2015 beim Kauf von Clinique Produkten ab CHF 80.-.

Ein Geschenk pro Kunde, solange Vorrat.



### Perfekt vereint.

Neu. Clinique.Pop.™

- 2 in 1: farbintensiver Lippenstift und Primer in einem.
- 8 Stunden Halt ohne auszutrocknen. Samtige Textur.
- 16 unwiderstehliche Farben.

**drogerie Surseepark**  
PARFUMERIE WYSS

Drogerie Wyss AG, im Einkaufszentrum Surseepark, Bahnhofstrasse 28, 6210 Sursee  
Telefon 041 921 24 64, Telefax 041 921 03 50, e-mail: info@drogerieWyss.ch

**CLINIQUE**

Allergietestet. 100% Parfümfrei.